



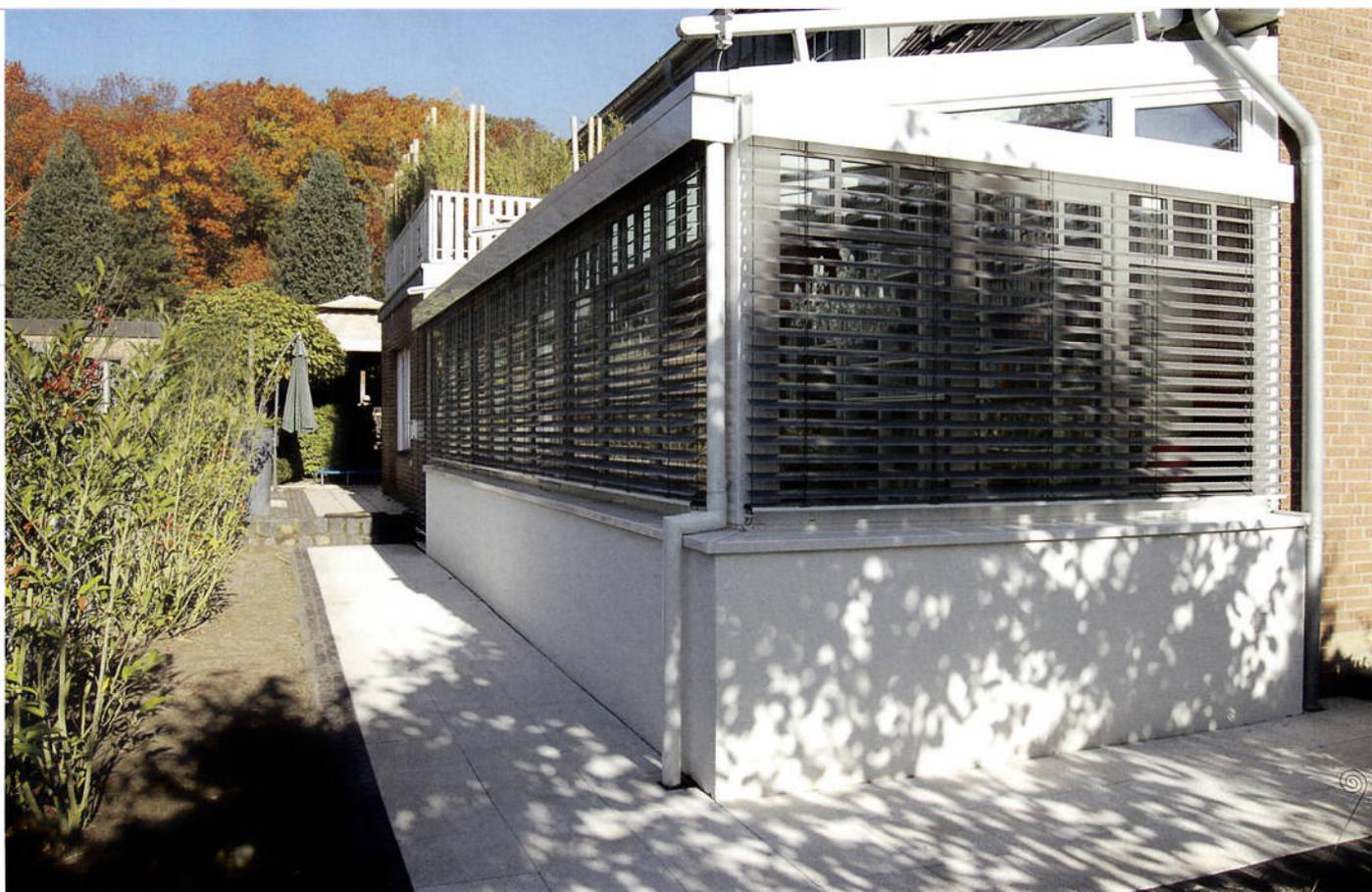
Für die Eltern Bibliothek, für die Kinder weiterer Platz zum Spielen: Der angebaute Wintergarten erhöht die Wohn- und Lebensqualität von Familie Daiber.



Den Wintergarten hat Familie Daiber mit neuem Fundament an das bestehende Eigenheim angebaut.

Nachdem das Haus der Familie Daiber eine Runderneuerung erhalten hatte, das Dach und die Heizungsanlage bieten jetzt höchsten Standard, gab der Wintergarten-Anbau dem Gebäude den letzten Schliff.

Mehr Freiheit und Freude



Anfangs dachten wir einfach nur: Lass uns den Raum und die Möglichkeiten bestmöglich ausnutzen und einen Wintergarten anbauen. Erst später wurde uns klar, dass dieses Projekt nicht nur alle Grundzüge eines kompletten Neubaus vereint, sondern gleichzeitig auch noch die Einbeziehung der vorhandenen Versorgungsstruktur erfordert“, beschreibt Bauherr Jürgen Daiber die ersten Überlegungen.

Dabei war von vornherein klar, dass der Anbau nicht in konventioneller

Form, sondern als Wintergarten konzipiert werden sollte. „Ein Wintergarten eröffnet die Möglichkeit, Sonne und Licht in großem Maß in den Innenraum zu führen und das Haus gegenüber der Natur zu öffnen. Gleichzeitig bedeutet ein Wintergarten nicht nur die deutliche Aufwertung eines Gebäudes, sondern auch ein klares Stück Lebensqualität“, erläutert Hauseigentümer Daiber.

Die ersten Planungen dazu waren recht einfach: Ein ohnehin aus dem Grundquader des Gebäudes herausstehender Teil sollte

in seinen Linien fortgeführt werden und so das Haus auch optisch abrunden. Ein Durchgang zum neuen Gebäudeteil war durch einen großformatigen Durchbruch von der Küche in den Wintergarten geplant.

Im Gespräch mit Claus Kaperschmidt vom Wintergartenzentrum Münsterland wurden dann wesentliche Fragen des Anbaus geklärt. In jedem Fall war klar, dass der Wintergarten definitiv nicht zur „Energieschleuder“ werden, sondern im Gegenteil sogar als „Sonnen- und Wärmefalle“ fungieren sollte. Deswegen

entschied sich die Familie letztlich für eine hochwertige Dreischeibenisolierverglasung, für ein ausgeklügeltes Beschattungssystem sowie eine entsprechende Ausrichtung.

Von der Architektur her sollte die besondere Gestaltung der Fensterrahmen optisch fortgeführt werden und der Wintergarten die bautechnisch maximale Deckenhöhe erhalten. Dies war um so attraktiver, weil der Boden der Küche deutlich über dem Niveau des Außenbereiches lag. Dadurch musste zwar eine zweistufige



Spielecke, Bibliothek und Relax-Bereich in einem: Der geschmackvoll eingerichtete Glasanbau bildet das neue Wohn- und Kommunikationszentrum von Familie Daiber. Von innen wird das Wintergarten per Wanddurchbruch von der Küche aus erschlossen. Die maximale Deckenhöhe von 3,40 Meter lässt viel Platz nach oben für die Bücherregale.



„Der Wintergarten bedeutet nicht nur die Aufwertung unseres Eigenheims, sondern auch ein klares Stück Lebensqualität.“

Christine Daiber,
Bauherrin

Treppe in Kauf genommen werden – was nach dem Wunsch der Bauherren aber für eine Deckenhöhe von maximal 3,40 Meter sorgte.

Um die Optik der vorhandenen Bausubstanz harmonisch fortzuführen und zu integrieren, sollten die Profile des Wintergartens aus einer Kunststoff-Aluminium-Konstruktion bestehen. „Dies war für die Art der Ausführung nicht ideal, denn die Last musste dadurch mittels spezieller baulicher Maßnahmen auf- und abgefangen werden“, beschreibt Hausbesitzer Daiber die Konsequenzen. „Wir hatten hierzu gemeinsam mit dem Wintergarten-

bauer einen Statiker eingeschaltet, der die Möglichkeiten geprüft und bewertet hat. Er hatte letztendlich empfohlen die Brüstungsmauer des Wintergartens durch Stahlbetonstützen zu unterbrechen, auf denen die Last der Dach- und Wandträger ruhen sollte. Es war uns jedoch wichtig, dass der neue Wintergarten nicht das Schicksal so vieler Anbauten an eine bestehende Gebäudesubstanz teilen sollte, nämlich wie ein angesetzter Fremdkörper zu wirken.“

Gewünscht war außerdem eine Zugangstür zum Garten. Nach der Klärung aller Anforderungen mit dem



Im Wintergarten wird es nicht zu warm, denn die Beschattung wird vollautomatisch nach festgelegten Voreinstellungen gesteuert. Im Winter sorgt eine Fußbodenheizung für wohlige Wärme. Die Heizwärme wird durch eine effiziente Öl-Brennwertheizung von Vaillant erzeugt. Eine thermische Solaranlage reduziert zusätzlich den Energieverbrauch.

Wintergartenbauer und den ersten Zeichnungen kontaktierte die Baufamilie einen Architekten, um den Bauantrag zu erstellen, der vom Bauamt der Stadt dann ohne Änderungen akzeptiert wurde.

Zentrale Bedeutung haben bei einem Wintergarten in jedem Fall die Beschattung, Belüftung und deren Steuerung. Familie Daiber hatte sich hier nach Rücksprache mit dem Wintergartenbauer zu einer vollautomatischen Lösung entschieden, die sowohl Markisen als auch Raffstores und die Fenster nach den Voreinstellungen bedient. Dafür wurden zahlreiche Elektro-

kabel verlegt und mit der Sensorik verbunden. Fast nahtlos verlegten anschließend die Fachhandwerker die Fußbodenheizung und schlossen diese direkt an das bestehende Heizungsverteilstromnetz an.

Danach wurde der Fußboden in Form von Parkett gelegt und direkt vor dem vorerst letzten Schritt des Umbaus geschützt – dem Durchbruch zum bestehenden Gebäude.

Fazit der Daibers nach dem ersten Jahr im neuen Glasanbau: „Wir sind begeistert. Die Sensorik registriert im Sommer anhand verschiedener Faktoren die Notwendigkeit einer über-

aus differenziert handelnden Beschattung. Dabei folgen die Lamellen der Raffstores sogar dem Stand der Sonne, wenn es notwendig ist. Im Winter dagegen wird jeder Sonnenstrahl und damit Wärme genutzt, um für die Wärmeversorgung des Gebäudes zu sorgen.“

Und: Trotz der weiteren Vergrößerung der beheizten Fläche des Gebäudes in Form von Wintergarten und Treppenhaus konnte die Baufamilie in der letzten Heizperiode den Heizölverbrauch um mehr als ein Drittel reduzieren – auch aufgrund der Solaranlage und des durchgeführten hydraulischen Abgleichs. ▮

FAKTEN

Wintergarten:
Kunststoff-Aluminium-Konstruktion mit Dreischeibenverglasung

Wintergarten-Hersteller:
Wintergartenzentrum
Münsterland
Hans-Geiger-Straße 50
48291 Teltge
Telefon 02504/8804-0
www.wintergartenzentrum-muensterland.de

Folgende beteiligte Firmen sind im Internet zu finden:
vaillant.de, bedachungen-grueter.de, rawe-gmbh.com, mertmann-bau.de, kalwey.de, holzteam-moellers.de